

Sozialdemokratin drängt auf Infos zum Nord-Ost-Ring

Straßenbau Sybille Mack, Fellbacher Stadträtin und SPD-Bundestagskandidatin, fordert Offenlegung der Beschlüsse. *Von Sascha Schmierer*

Die Debatte um einen angeblichen Planungsauftrag für den Nord-Ost-Ring sorgt weiter für Wirbel: In einer Stellungnahme fordert nun die SPD-Bundestagskandidatin Sybille Mack eine vollständige Offenlegung der vom Land gefassten Beschlüsse. „Mit widersprüchlichen und zum Teil irreführenden Erklärungen wird der Debatte um den Nord-Ost-Ring wieder Auftrieb gegeben“, stellt die für die Sozialdemokraten auch im Fellbacher Gemeinderat sitzende 52-Jährige

fest. Sie wirft dem unter Regie des Grünen-Politikers Winfried Hermann geführten Verkehrsministerium vor, mit öffentlichen Äußerungen „bewusst zur Verwirrung“ beizutragen. „Da wird in einer Stellungnahme davon gesprochen, dass das Land einerseits vor allem die im Bundesverkehrswegeplan befindlichen Maßnahmen umsetzen will. Andererseits heißt es, dass es lediglich um ein 11,5 Kilometer langes Teilstück des Nord-Ost-Rings gehen soll. Welches ‚Teilstück‘ meint der Sprecher des

Verkehrsministeriums denn eigentlich?“, fragt die beruflich als Volkshochschulleiterin tätige Bundestagskandidatin.

Aus Sicht von Sybille Mack ist der Nord-Ost-Ring wegen seiner Zerstörungswirkung für das Schmidener Feld und der immensen Zusatzbelastung durch überörtlichen Auto- und Schwerlastverkehr nicht tragbar. Zudem werde die erhoffte Entlastungswirkung für den regionalen Verkehr und vor allem für die Fellbacher Nachbarstadt Remseck durch die Straßenplanung stark bezweifelt. Zu Recht habe der Fellbacher Gemeinderat einstimmig gefordert, die Planungen für den Nord-Ost-Ring aus dem Regionalverkehrsplan zu streichen. Laut Sybille Mack beruht auch

die Hoffnung, dass die Straße etwas zur Lösung der Feinstaub- und Stickoxidbelastung in Stuttgart beitragen könnte, auf einem Trugschluss. Die Landeshauptstadt selbst habe diese These mit eindeutigen Begründungen zurückgewiesen.

Die Diskussion um den angeblich per Kabinettsbeschluss erteilten Planungsauftrag wecke den dringenden Verdacht, dass sich die grün-schwarze Landesregierung vorgenommen habe, den Nord-Ost-Ring „schnellstmöglich“ zu planen, beklagt Mack. Eine Klärung gebe es nur, wenn das Land endlich den Kabinettsbeschluss, der laut Mack „ja wohl vorliegt“, vollständig veröffentlicht und nicht zusammenhanglos Teilstücke daraus zitieren lässt.